

Einwohnergemeinde Biglen



Neubau 2. Kindergarten

Gemeinderechnung 2004

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite(n)</u>
Das Wichtigste in Kürze / Einleitung	3
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	4
Aufwand	5 – 6
Ertrag	6 – 7
Laufende Rechnung	7
<i>0 Allgemeine Verwaltung</i>	8
<i>1 Öffentliche Sicherheit</i>	9 – 10
<i>2 Bildung</i>	10
<i>3 Kultur und Freizeit</i>	10
<i>4 Gesundheit</i>	11
<i>5 Soziale Wohlfahrt</i>	11 – 12
<i>6 Verkehr</i>	12 – 13
<i>7 Umwelt und Raumordnung</i>	13 – 14
<i>8 Volkswirtschaft</i>	14 – 15
<i>9 Steuern</i>	15
Investitionsrechnung	16
Bestandesrechnung	16
Nachkredite	16
Finanzkennzahlen	17 – 18
Antrag	19
Zusammenzug der Laufenden Rechnung nach Funktionen	20

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Details zur Rechnung 2004.

Die **detaillierte Gemeinderechnung 2004** kann bei der Gemeindeverwaltung Biglen (Telefon 031 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden.

erhaushalt aber höher ausfielen als vorgesehen, sind auch die Abschreibungen höher als budgetiert.

- **Die Besserstellung wird zum Teil für übrige Abschreibungen verwendet. Der Gemeinderat hat deshalb am 7. April 2005 einen Nachkredit von Fr. 200'000.— für übrige Abschreibungen genehmigt.**

Das Wichtigste in Kürze

- **Die Rechnung 2004 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 150'430.53 ab.**
- **Im Voranschlag 2004 war ein Aufwandüberschuss von Fr. 251'900.— vorgesehen. Die Jahresrechnung schliesst somit um Fr. 101'469.47 besser ab als budgetiert.**
- **Der Aufwandüberschuss wurde dem Eigenkapital entnommen. Dieses beträgt per 31.12.2004: Fr. 1'378'851.17.**
- **In allen (!) Funktionen waren gegenüber dem Budget netto Minderaufwände bzw. Mehrerträge zu verzeichnen. Zum Teil wurde erfolgreich gespart, zum Teil konnten die Projekte nicht wie geplant realisiert werden oder die Vorgaben des Kantons waren zu hoch.**
- **Vor allem beim Sachaufwand wurde klar weniger benötigt (Minderaufwand über alle Funktionen Fr. 158'860.33)**
- **Der ordentliche Steuerertrag im 2004 war gesamthaft über den Erwartungen.**
- **Dagegen erhielten wir weniger Zuschüsse aus dem Finanzausgleich.**
- **Die Nettoinvestitionen bewegen sich gesamthaft im Rahmen des Voranschlages (1,151 Mio. Franken). Da die Investitionen im Steu-**

Einleitung

Die vorliegende Gemeinderechnung 2004 wurde nach dem „Harmonisierten Rechnungsmodell“ (HRM) des Kantons Bern erstellt und entspricht dem Handbuch Gemeindefinanzen (Ausgabe 2001). Verantwortlich für die Rechnungsführung ist die Finanzverwalterin Beatrice Siegenthaler.

Als Grundlage für die vorliegende Rechnung diente die Gemeinderechnung 2003 sowie der Voranschlag 2004, welcher am 05. Dezember 2003 mit folgender Steueranlage beschlossen wurde:

Gemeindesteueranlage	1,74
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰
Hundetaxe pro Tier	Fr. 50.—

Gesamtbeurteilung

Der Gemeinderat zeigt sich erfreut über das Ergebnis der Rechnung 2004. Er stellt mit Genugtuung fest, dass die Gemeindebehörden von Biglen die Ausgabenseite im Griff haben.

Mit dem vorhandenen Eigenkapital von fast 1.4 Mio. Franken oder über 9 Steuerzehntel kann relativ gelassen in die Zukunft geblickt werden.

Zusammenzug Laufende Rechnung (Institutionelle Gliederung)

Die Jahresrechnung der Gemeinde Biglen schliesst per 31.12.2004 wie folgt ab:

	Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	9'253'498	9'103'068	8'855'300	8'603'400	8'662'560	8'324'047
Aufwandüberschuss		150'431		251'900		338'513
Ertragsüberschuss						
0 Allg. Verwaltung	819'697	289'204	874'400	287'700	941'349	323'075
1 Öff. Sicherheit	239'245	222'392	214'650	179'450	229'584	245'346
2 Bildung	1'325'749	425'294	1'393'850	380'400	1'272'182	307'422
3 Kultur + Freizeit	236'709	40'565	250'400	45'450	226'789	50'683
4 Gesundheit	72'170	690	84'700	0	114'815	0
5 Soziale Wohlfahrt	2'393'914	1'495'483	2'029'650	1'113'100	2'071'484	1'197'886
6 Verkehr	340'308	97'531	349'500	69'600	284'072	66'287
7 Umwelt + Raumordn.	1'113'051	1'049'427	1'234'850	1'155'100	1'153'642	1'077'787
8 Volkswirtschaft	1'615'530	1'750'585	1'560'800	1'690'700	1'583'116	1'705'165
9 Finanzen + Steuern	1'097'127	3'731'895	862'500	3'681'900	785'526	3'350'375

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	Fr. 8'461'953.98
Ertrag	Fr. <u>9'103'067.90</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr. <u><u>641'113.92</u></u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	Fr. 641'113.92
Harmonisierte Abschreibungen	Fr. 591'544.45
Übrige Abschreibungen (Nachkredit Gemeinderat)	Fr. 200'000.00
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	Fr. 0.00
Aufwandüberschuss	Fr. <u><u>150'430.53</u></u>

Vergleich „Rechnung – Voranschlag“

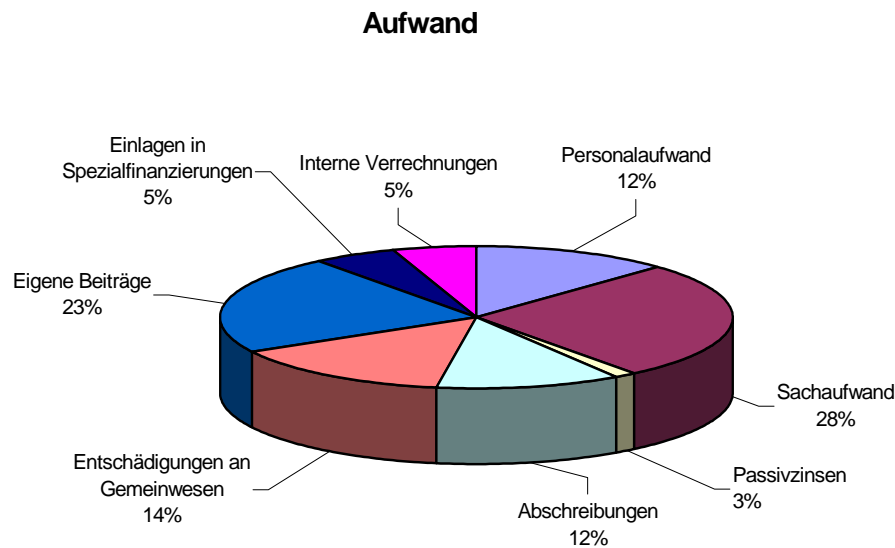
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 150'430.53
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	Fr. <u>251'900.00</u>
Besserstellung gegenüber dem Voranschlag	Fr. <u><u>101'469.47</u></u>

Die Netto-Umsatzverschiebungen gegenüber dem Voranschlag sehen wie folgt aus:

	<u>Minderaufwand/ Mehrertrag</u>	<u>Mehraufwand/ Minderertrag</u>
0 Allgemeine Verwaltung	Fr. 56'207.63	
1 Öffentliche Sicherheit	Fr. 18'347.40	
2 Bildung	Fr. 112'995.55	
3 Kultur + Freizeit	Fr. 8'806.75	
4 Gesundheit	Fr. 13'220.55	
5 Soziale Wohlfahrt	Fr. 18'119.34	
6 Verkehr	Fr. 37'123.20	
7 Umwelt + Raumordnung	Fr. 16'126.60	
8 Volkswirtschaft	Fr. 5'154.15	
9 Finanzen + Steuern (ohne übrige Abschr.)	Fr. 15'368.30	

Laufende Rechnung (Vergleich zum Voranschlag nach Arten)

Aufwand



Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen) liegt Fr. 31'469.65 unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Reduktion von 8.9 % zu verzeichnen.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare, baulicher Unterhalt) liegt Fr. 158'860.33 oder rund 6 % unter dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr hat der Sachaufwand um 6.5 % zugenommen.

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen 5.3 % unter dem budgetierten Betrag. Das weiterhin tiefe Zinsniveau und die aktive Liquiditätsplanung haben zu dieser Verbesserung geführt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine minime Abnahme von Fr. 1'306.95 zu verzeichnen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen fielen tiefer aus als erwartet (- Fr. 23'297.05), was erfreulicherweise auf die tieferen Steuerabschreibungen zurückzuführen ist. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen waren gesamthaft (inkl. Wasser und Abwasser) Fr. 9'766.25 höher als veranschlagt. Zusätzlich wurden Fr. 200'000.— für übrige Abschreibungen verwendet (Nachkredit).

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um Fr. 27'243.— oder 2.0 % unter dem budgetierten Betrag. Grund: Tiefere Beiträge an den Lastenausgleich "Lehrerbesoldungen". Gegenüber dem Vorjahr haben die Entschädigungen um 4.2 % oder Fr. 53'492.50 zugenommen.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen Fr. 312'490.75 oder 17.7 % über dem budgetierten Betrag. Hauptsächlich dazu beigetragen haben wie schon im Vorjahr die stark zugenommenen Beiträge an

die privaten Haushalte im Bereich „Sozialhilfe“. Im Vergleich zum Vorjahr ist gesamthaft eine erneute Zunahme von 12.9 % feststellbar.

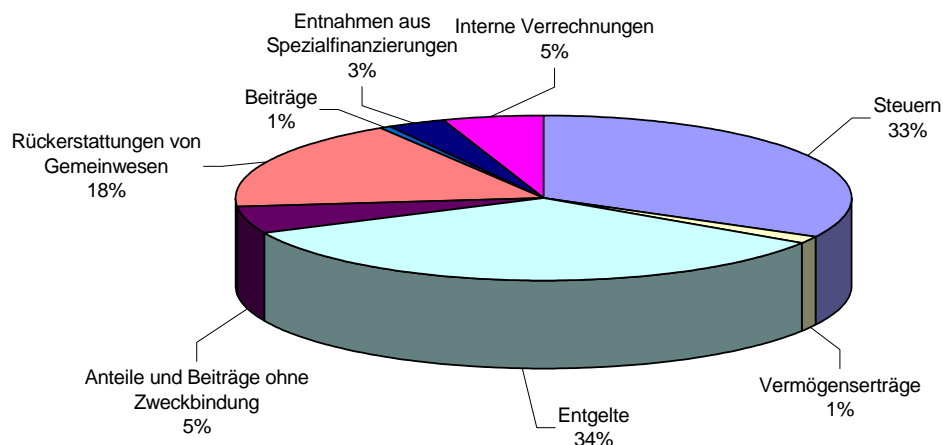
Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen.

Interne Verrechnungen

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag



Steuern

Gesamthaft ist bei den Steuern ein Mehrertrag von Fr. 55'408.15 zu verzeichnen. Die Einkommens- und Vermögenssteuern NP liegen um 5.6 % oder Fr. 134'754.10 klar über dem budgetierten Ertrag, was auf die Einkommenssteuern zurückzuführen ist. Diese haben gegenüber 2003 ein Zuwachs von 2.1 % erfahren. Auch bei den Gewinn- und Kapitalsteuern JP ist gegenüber dem Budget ein kleiner Mehrertrag zu verzeichnen. Dagegen blieben die Vermögensgewinnsteuern klar unter den Erwartungen (- Fr. 98'608.40).

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Gesamthaft ist ein kleiner Mehrertrag von Fr. 8'960.95 zu verzeichnen, was auf die Verzugszinsen auf den Steuern zurückzuführen ist.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Auch im 2004 erhielt die Gemeinde Biglen Leistungen aus dem Finanzausgleich. Total wurde Fr. 32'478.— weniger eingenommen als erwartet.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Im Vergleich zum Voranschlag sind die Rückstellungen von Gemeinwesen um 30.1 % bzw. Fr. 373'485.80 höher als budgetiert. Durch die massive Zunahme des Aufwandes im Bereich

„Sozialhilfe“ (siehe Aufwand „Eigene Beiträge“) sind auch die entsprechenden Rückerstattungen angestiegen.

Beiträge

Die Beiträge liegen um 19.9 % bzw. Fr. 8'694.65 über dem budgetierten Betrag. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine kleine Zunahme von 2.0 % oder Fr. 1'022.20 zu verzeichnen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen / Interne Verrechnungen

Siehe Bemerkung unter dem Aufwand

Laufende Rechnung (Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen)

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 819'696.57	Fr. 289'204.20	Fr. 874'400.—	Fr. 287'700.—	Fr. 941'349.44	Fr. 323'075.15

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt um 9.6 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Legislative / Exekutive

- Konsequenterweise wurde bei der Legislative nebst dem Wahlmaterial auch die Druckkosten der Sonderausgaben „Biblebach“ (Infos Gemeindeversammlungen) berücksichtigt (Mehraufwand Fr. 6'225.35). Bei den Sitzungsgeldern, Entschädigungen des Gemeinderates wurde wesentlich weniger benötigt. Gesamthaft sind die Ausgaben Fr. 19'400.75 unter dem Budget.



Allgemeine Verwaltung

- Die Besoldungen der Verwaltung (inkl. Sozialleistungen) liegen Fr. 3'023.80 unter dem Budget.
- Auch in allen übrigen Konten der Verwaltung wurde weniger benötigt als budgetiert. Gesamthaft liegt der übrige Bruttobudgetaufwand (ohne Besoldungen) Fr. 24'306.58 unter dem Budget.
- Die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil werden weiterhin durch die Finanzverwaltung Biglen geführt.
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag, insbesondere des Verwaltungsaufwandes, wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen. Der verrechnete Verwaltungsaufwand liegt etwas über dem Budget.

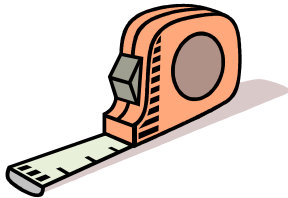


Verwaltungsliegenschaft

- Der Liegenschaftsaufwand des Gemeindehauses (ohne Wohnungen) liegt gesamthaft unter dem Budget (netto - Fr. 7'722.45).

Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 239'244.65	Fr. 222'392.05	Fr. 214'650.—	Fr. 179'450.—	Fr. 229'584.40	Fr. 245'345.90

Bei der Öffentlichen Sicherheit liegt der Nettoaufwand um Fr. 18'347.40 unter dem Budget. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Mass und Gewicht

- Für die Nachführung des Vermessungswerkes wurden Fr. 8'523.80 (Budget Fr. 2'000.—) aufgewendet.

Übrige Rechtspflege

- Der Nettogebührenertrag der Verwaltung (Einwohnerkontrolle, Baubewilligungen, Einbürgerungen) liegt Fr. 6'496.25 über dem Budget.



Wehrdienste

- Der Bruttoaufwand für die Wehrdienste liegt Fr. 19'590.85 über dem Budget. Es wurden mehr Löhne und Entschädigungen ausbezahlt. Vor allem aber wurde wesentlich mehr für den Unterhalt der Fahrzeuge, Geräte, Korpsmaterial (+ Fr. 18'140.55 !) ausgegeben als geplant. Dies ist auf die Restaurierung der alten Motorspritze sowie die Um- und Ausrüstung des neuen Fahrzeuges zurückzuführen. Dagegen fielen die Wehrdienstersatzabgaben etwas höher aus als budgetiert. Es musste eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Wehrdienste von Fr. 12'243.95 gemacht werden.

Militär / Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung



- Im 2004 konnten zwei Militärtruppen in Biglen einquartiert werden. Die Bruttoentschädigung für Truppenunterkunft liegt im Bereich des Budgets. Für den Unterhalt der Militärunterkunft wurde Fr. 4'120.10 weniger aufgewendet als geplant.
- Für die Ausrüstung der Schiessanlage mit Mündungsknallblenden wurde eine Jahrestanche von Fr. 5'000.— bezahlt.
- Die Aufwendungen des Zivilschutzes liegen klar unter dem Budget: Insbesondere beim baulichen Unterhalt und beim Sachaufwand wurde weniger als geplant benötigt. Dagegen erhielten wir vom Kanton erstmals eine Unterhaltspauschale für die Wartung der Anlagen. Seit Juni 2003 ist der Zivilschutz in Worb regionalisiert. Der Beitrag pro 2004 beträgt Fr. 26'925.—.

2 Bildung

Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'325'748.80	Fr. 425'294.35	Fr. 1'393'850.—	Fr. 380'400.—	Fr. 1'272'181.80	Fr. 307'422.45

Der Nettoaufwand der Bildung liegt um 11.1 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

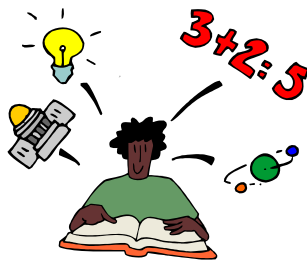


Kindergarten

- Die Aufwände der beiden Kindergärten liegen netto Fr. 6'569.05 über dem Budget. Insbesondere sind die Gemeindebeiträge für Lehrerbesoldungen Fr. 5'060.60 höher als vorgesehen.

Primarstufe (1. – 6. Klasse)

- Die Aufwände der Primarstufe liegen netto Fr. 22'409.85 unter dem Budget. Hier ist dies vor allem den tieferen Gemeindebeiträgen für Lehrerbesoldungen zuzuschreiben (- Fr. 19'397.95).



Sekundarstufe (7. – 9. Klasse)

- Die Aufwände der Real- und Sekundarschule liegen wesentlich unter dem Budget, nämlich netto Fr. 74'347.65. Die Gemeindebeiträge für Lehrerbesoldungen waren Fr. 19'062.40 tiefer als vorgesehen. Weiter wurde beim Büro- und Schulmaterial weniger benötigt als budgetiert (- Fr. 10'138.20). Ebenso unter dem Budget blieb der Aufwand für Schulreisen/ Lager/Lehrausflüge der Sekundarschule (- Fr. 5'430.75).
- Im Budget fälschlicherweise nicht berücksichtigt wurden Beiträge der anderen Gemeinden für die Hauswirtschaft (Mehrertrag Fr. 27'398.35).



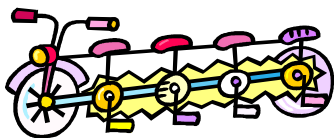
Musikschule

- Die Beiträge an Musikschulen fielen etwas tiefer als erwartet aus (netto - Fr. 1'485.95).

Schulliegenschaften

- Die Aufwände für die Schulliegenschaften liegen Fr. 15'199.— unter dem Budget. Insbesondere beim Personalaufwand wurde Fr. 9'066.65 weniger als geplant benötigt.
- Beim Primarschulhaus mussten im Lehrerzimmer sowie in der Kochschule die Kühlschränke ersetzt werden. Ausserdem musste die Transferpumpe der Heizung ausgewechselt werden (Mehraufwand Fr. 3'106.90).
- Wegen eines Wasserschadens (Radiator) musste der beschädigte Parkettboden eines Sekundarschulzimmers ersetzt werden (Fr. 6'252.20). Die Versicherung übernahm den grössten Teil der Kosten (Konto 217.436.01)





Sonderschulen

- Der Aufwand für die Kleinklasse (inkl. Transportkosten und Kosten für Mittagstisch) liegt Fr. 6'194.75 unter dem Budget.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 236'708.55	Fr. 40'565.30	Fr. 250'400.—	Fr. 45'450.—	Fr. 226'788.85	Fr. 50'683.40

Der Nettoaufwand der Funktion Kultur und Freizeit liegt um 4.3 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Übrige Kulturförderung

- Die Gemeinde hat seit Juli 2003 den ehemaligen Bigla-Treff für Vereinsanlässe und andere Feiern gemietet (Fr. 10'000.20). Der Raum konnte nicht wie geplant vermietet werden und es wurde lediglich Fr. 1'656.50 eingenommen.



Schwimmbad

- Gesamthaft blieb der Nettoaufwand des Schwimmbades Fr. 13'050.75 unter dem Budget. Beim Personalaufwand wurde Fr. 2'025.55 und beim Sachaufwand Fr. 11'012.05 weniger benötigt als vorgesehen. Die Chlorgasanlage musste revidiert werden. Die Badegebühren gingen wegen des schlechten Sommers zurück.

4 Gesundheit

Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 72'169.65	Fr. 690.20	Fr. 84'700.—	Fr. 0.—	Fr. 114'815.30	Fr. 0.—

Der Nettoaufwand der Funktion Gesundheit liegt um 4.3 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Spitex / Krankenpflege

- Der lastenverteilungsberechtigte Anteil an den Kosten des Vereins Spitex-Dienste war um Fr. 11'772.10 tiefer als vom Verein angegeben.

Übriges Gesundheitswesen

- Der Beitrag an die Gesundheitskommission beträgt Fr. 1'863.50 (Budget Fr. 500.—).

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 2'393'914.05	Fr. 1'495'483.39	Fr. 2'029'650.—	Fr. 1'113'100.—	Fr. 2'071'483.65	Fr. 1'197'886.09

Der Nettoaufwand der Sozialen Wohlfahrt liegt um 2.0 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Alters-, Kranken- und sonstige Sozialversicherungen

- Die Gemeindebeiträge an die AHV, IV und EL liegen im Bereich des Budgets.

Jugendschutz

- Das Projekt „Jugendarbeit in Biglen“ konnte im 2004 weitergeführt werden (Kosten Fr. 3'990.—).

Sozialhilfe

- Im 2004 war in Biglen erneut eine massive Zunahme der Sozialfälle und damit auch der Unterstützungen zu verzeichnen. Der lastenausgleichsberechtigte Nettoaufwand bei der Sozialhilfe liegt Fr. 357'926.05 (!) über dem Budget. Erstmals wurden auch Zuschüsse gemäss Dekret ausgerichtet (Fr. 12'560.—).



Asylwesen

- Am 31.12.2004 wohnten 15 Asylsuchende in der Gemeinde Biglen. Der Nettoaufwand betrug Fr. 20'597.96, wobei die Schul- und Verwaltungskosten intern verrechnet wurden. Ab 1.1.2005 wird dieser Bereich ausgelagert.

Regionaler Sozialdienst

- Der Aufwand des Regionalen Sozialdienstes liegt etwas unter dem Voranschlag.

Lastenausgleich

- Der Beitrag an den Lastenausgleich Sozialhilfaufwendungen liegt im Bereich des Budgets.

6 Verkehr

Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 340'308.10	Fr. 97'531.30	Fr. 349'500.—	Fr. 69'600.—	Fr. 284'072.25	Fr. 66'286.70

Der Nettoaufwand des Verkehrs liegt um 13.3 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Gemeindestrassennetz

- Der Nettoaufwand für das Gemeindestrassennetz blieb klar unter den Erwartungen (- Fr. 36'185.20). Beim Aufwand wurde insbesondere beim Strassenbaumaterial und bei der Schneeräumung weniger benötigt. Durch die konsequente Verrechnung der Arbeitseinsätze des Wegmeisters konnten Mehreinnahmen von insgesamt Fr. 23'872.80 erzielt werden (Rückerstattungen / div. Einnahmen sowie interne Verrechnungen).
- Die beiden Generalabonnemente waren im 2004 kostendeckend.

7 Umwelt und Raumordnung

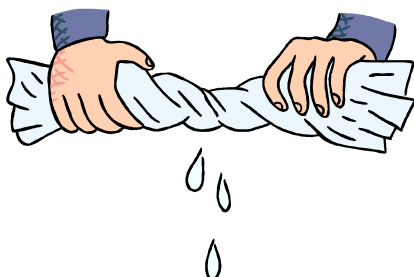
Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'113'050.70	Fr. 1'049'427.30	Fr. 1'234'850.—	Fr. 1'155'100.—	Fr. 1'153'642.40	Fr. 1'077'786.95

Der Nettoaufwand der Umwelt und Raumordnung liegt um 20.2 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:



Wasserversorgung

- Bei der Wasserversorgung blieb der Sachaufwand im Bereich des Budgets (Minderaufwand 628.45).
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag, insbesondere von Zinsen und Abschreibungen, wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen.
- Der Erlös aus dem Wasserverkauf blieb unter den Erwartungen (- Fr. 13'859.05).
- Für die Berechnung der jährlichen Werterhaltungskosten ist die Nutzungsdauer der Anlagen massgebend. Aufgrund einer Änderung bei den Nutzungsdauern betragen die jährlichen Werterhaltungskosten noch Fr. 93'908.— (Budget Fr. 112'400.—). Die Einlage erfolgt zu 100 %, da das Leitungsnetz alt ist und in nächster Zeit erneuert werden muss.
- Da die Einlage für Abschreibungen verwendet wird, verringert sich auch dieser Betrag auf Fr. 93'908.— (Budget Fr. 112'400.—).
- Es konnte eine kleine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 8'628.20 gemacht werden.



Abwasserentsorgung

- Für den Unterhalt des Kanalnetzes wurden Fr. 10'024.10 weniger benötigt als budgetiert.
- Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental betrug Fr. 59'341.— weniger als budgetiert.
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag, insbesondere von Zinsen und Abschreibungen, wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen.
- Die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt erfolgte zu 100 % (Fr. 161'250.—), da das Leitungsnetz



veraltet ist und in den nächsten Jahren erneuert werden muss.

- Das verbleibende Verwaltungsvermögen von Fr. 127'714.80 konnte bis auf Fr. 1.— abgeschrieben werden.
- Bei den Benützungsgebühren wurden Fr. 25'568.05 weniger eingenommen als erwartet.
- Es konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von Fr. 81'371.75 gemacht werden.

Abfallentsorgung

- Die Kosten für die ordentliche Kehricht- sowie für die Grünabfuhr liegen unter dem Budget. Dagegen sind die Depozitkosten der KEWU und die Kosten für die Kadaververwertung etwas über dem Budget.
- Die Grundgebühren entsprechen dem Budget. Aus dem Verkauf der Kehricht- und Containermarken wurde Fr. 8'828.— mehr eingenommen als erwartet.
- Es konnte eine kleine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 3'581.— gemacht werden.



Friedhof

- Für den Unterhalt des Friedhofs wurde weniger aufgewendet als vorgesehen. Der Nettoaufwand des Friedhofes liegt Fr. 4'534.60 unter dem Budget.

Gewässerverbauungen

- Für den Gewässerunterhalt wurde gesamthaft Fr. 7'186.40 weniger aufgewendet als geplant, da keine Schäden zu verzeichnen waren.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 1'615'530.35	Fr. 1'750'584.50	Fr. 1'560'800.—	Fr. 1'690'700.—	Fr. 1'583'116.10	Fr. 1'705'165.10

Der Nettoertrag der Volkswirtschaft liegt um 3.4 % unter dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

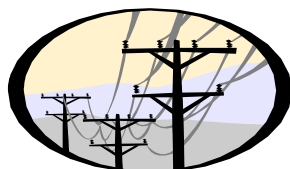


Landwirtschaft / Forstverwaltung

- Im 2004 wurde im Gemeindewald nicht geholzt.

Elektrizität

- Für den Stromkauf (BKW Energie AG + Mühle-Wasserkraftwerk) wurde gesamthaft Fr. 9'419.70 mehr aufgewendet als budgetiert.
- Für den Unterhalt der Anlagen wurde wiederum wesentlich weniger benötigt als budgetiert (- Fr. 58'034.20). Die geplante Sanierung der Verteilkkabinen und die erwarteten Neuanschlüsse konnten nicht gemacht werden. Die Strassenbeleuchtung wurde wie geplant entlang der Bahnhofstrasse / Bärenstutz sowie zusätzlich entlang der Rohrstrasse (ab Kreisel) erneuert (Mehraufwand Fr. 17'702.20).





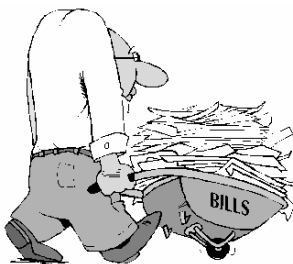
- Die internen Verrechnungen von Aufwand und Ertrag, insbesondere von Zinsen und Abschreibungen, wurden auf der Basis der Vollkosten vorgenommen (Mehraufwand Fr. 6'381.50).
- Der Erlös aus Stromverkauf war Fr. 56'443.15 höher als erwartet.
- Die Kantonsentschädigung an die Strassenbeleuchtung war Fr. 21'420.35 höher als erwartet, da 2/3 der Erneuerungskosten (siehe oben) übernommen wurden.
- Die Gewinnablieferung (8 % der Bruttoerlöses) beträgt Fr. 124'500.—.
- Es konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung von Fr. 112'194.50 gemacht werden (Stand am 31.12.2004: Fr. 1'296'155.75).

9 Steuern

Rechnung 2004		Voranschlag 2004		Rechnung 2003	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Fr. 897'127.—	Fr. 3'731'895.30	Fr. 862'500.—	Fr. 3'681'900.—	Fr. 785'526.30	Fr. 3'350'375.25

Der Nettoertrag der Steuern liegt 0.65 % über dem budgetierten Wert. Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Steuern



- Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen liegen Fr. 106'303.70 über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme von 1.5 % zu verzeichnen. Auf der einen Seite wurden die Einkommenssteuern aufgrund der damaligen Unsicherheiten zu tief budgetiert, auf der anderen Seite waren Steuern aus Vorjahren von rund Fr. 50'000.— zu verzeichnen. Bei den Vermögenssteuern wurde das Budget wie schon letztes Jahr nicht erreicht (Minderertrag gegenüber Budget Fr. 20'771.50). Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme von 0.7 % zu verzeichnen. Bei den Gemeindesteuerteilungen nat. Personen ist netto ein Mehrertrag von Fr. 20'464.95 zu verzeichnen.
- Bei den juristischen Personen entspricht das Resultat dem Budget (kleiner Minderertrag von insgesamt Fr. 7'123.05). Bei den Steuerteilungen jur. Personen war eine Besserstellung von Fr. 38'520.30 zu verzeichnen (weniger Teilungen zu Lasten der Gemeinde Biglen).
- Bei den aperiodischen Steuern (Grundstückgewinnsteuern / Sonderveranlagungen) haben wir klar weniger eingenommen als budgetiert (Minderertrag Fr. 69'119.85).
- Die Liegenschaftssteuern liegen etwas über dem Budget (+ Fr. 7'765.20).
- Im 2004 mussten erfreulicherweise weniger Steuern abgeschrieben werden als erwartet (Minderaufwand Fr. 7'179.65).



Finanzausgleich

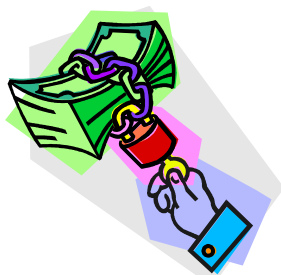
- Der Zuschuss aufgrund des Finanzausgleichgesetzes war um Fr. 32'478.— tiefer als budgetiert.

Zinsen

- Der Nettoaufwand bei den Zinsen liegt dank den weiter anhaltend tiefen Zinsen unter den Erwartungen (- Fr. 19'861.20)

Liegenschaften des Finanzvermögens

- Bei den Liegenschaften für Finanzvermögen ist ein kleiner Mehraufwand von Fr. 1'352.45 zu verzeichnen. Aufgrund eines Mieterwechsels wurde die 17-jährige Wohnung im Gemeindehaus gleich saniert. Auch in den alten Wohnungen am Riedhaldeweg 1 mussten Sanierungsarbeiten vorgenommen werden. Die Kosten dafür konnten der vorhandenen Spezialfinanzierung belastet werden.



Abschreibungen

- Für die harmonisierten Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (ohne Wasser und Abwasser) wurden Fr. 61'544.45 mehr aufgewendet als budgetiert, weil im Steuerhaushalt wesentlich mehr investiert wurde als vorgesehen. Zusätzlich wurden Fr. 200'000.— für übrige Abschreibungen verwendet (Nachkredit Gemeinderat).

Investitionsrechnung

	Rechnung 2004	Voranschlag 2004	Rechnung 2003
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	Fr. 1'268'015.70	Fr. 765'000	Fr. 1'968'068.95
Investitionseinnahmen	Fr. 17'015.00	Fr. 0	Fr. 475'627.00
Nettoinvestitionen	Fr. 1'251'000.70	Fr. 765'000	Fr. 1'492'441.95
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	Fr. 81'499.90	Fr. 420'000	Fr. 94'227.40
Investitionseinnahmen	Fr. 181'736.20	Fr. 85'000	Fr. 68'664.00
Nettoinvestitionen	Fr. - 100'286.30	Fr. 335'000	Fr. 25'563.40
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	Fr. 1'349'465.60	Fr. 1'185'000	Fr. 2'062'296.35
Total Nettoinvestitionen	Fr. 1'150'714.40	Fr. 1'100'000	Fr. 1'518'005.35

Die Nettoinvestitionen des Steuerhaushaltes fielen um Fr. 486'000.70 höher aus als budgetiert. In den Spezialfinanzierungen wurden dagegen Fr. 435'286.30 weniger investiert. Somit waren die Nettoinvestitionen gesamthaft lediglich Fr. 50'714.40 höher als budgetiert. Im 2004 konnten

der Kindergarten und die Garderoben / Duschräume der Turnhallen fertig gestellt und bezogen werden.

Bestandesrechnung

Aktiven

Das Finanzvermögen nahm im Berichtsjahr zu und beträgt nun knapp 5.4 Mio. Franken. Das Verwaltungsvermögen nahm im Berichtsjahr aufgrund der getätigten Investitionen um Fr. 137'548.15 zu. Es sind keine Vorschüsse für Spezialfinanzierungen vorhanden.

Passiven

Das Fremdkapital nahm im Berichtsjahr um 12.7 % auf 6.2 Mio. Franken zu. Die spezialfinanzierten Bereiche Wasser, Abwasser, Abfall und Strom erwirtschafteten Ertragsüberschüsse, welche in die entsprechenden Spezialfinanzierungen eingelegt werden konnten. Im Bereich Wehrdienste war ein Defizit zu verzeichnen, welches aus der Verpflichtung für Spezialfinanzierung entnommen wurde. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung wurde dem Eigenkapital entnommen. Es weist per 31.12.2004 einen Bestand von Fr. 1'378'851.17 auf.



Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt Fr. 872'453.— sind in einer separaten Nachkreditabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Die Mehraufwände sind gebunden oder liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Die Gemeindeversammlung hat keine Nachkredite zu genehmigen, sondern nimmt diese zur Kenntnis.

Finanzkennzahlen

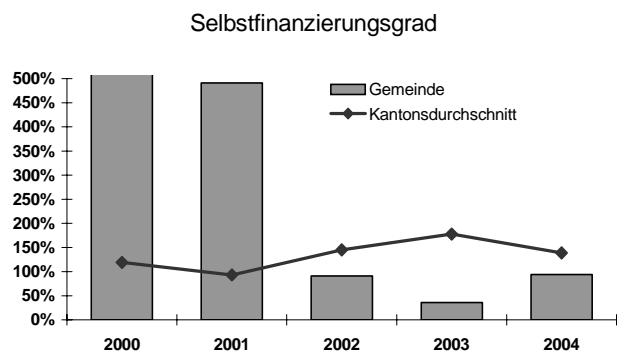
Für die Finanzkennzahlen gilt seit 2001 eine neue Berechnungsart. Die früheren Finanzkennzahlen wurden entsprechend umgerechnet.

Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen)

2000	2001	2002	2003	2004	Mittelwert ²⁾
5'658.90	491.14	91.07	36.41	94.43	124.79

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, von über 100 % zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60 % und 80 % wird kurzfristig als genügend bezeichnet.

In den vergangenen zwei Jahren wurden grosse Investitionen (Schulhaus, Kindergarten, Turnhalle) realisiert. Der Mittelwert liegt aber nach wie vor über 100 % und darf als sehr gut bezeichnet werden.

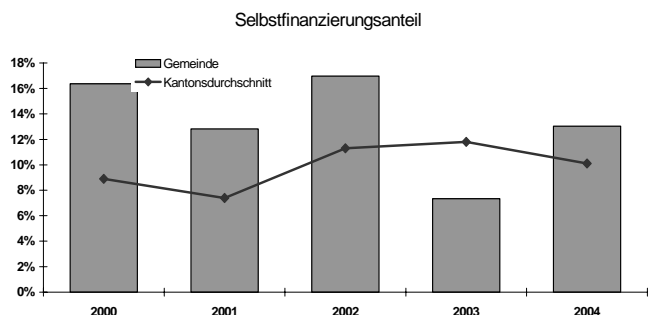


Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages)

2000	2001	2002	2003	2004	Mittelwert ²⁾
16.36	12.83	16.98	7.33	13.03	13.42

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10 % und 14 % wird als genügend, über 14 % als gut bis sehr gut bezeichnet.

Auch hier sind die Investitionen spürbar. Der prozentuale Anteil der Selbstfinanzierung am Finanzertrag beträgt im Fünfjahresmittel 13.42 % und ist genügend.

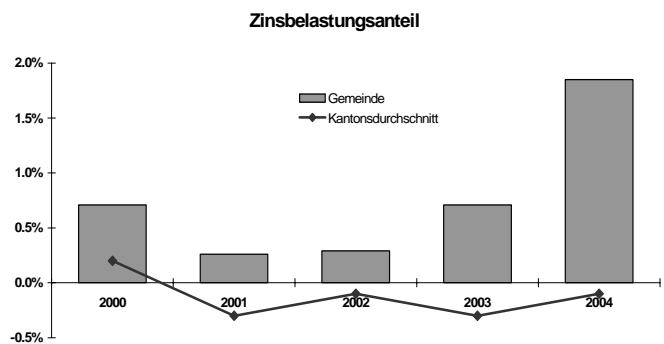


Zinsbelastungsanteil (Nettozinsen in Prozent des Finanzertrages)

2000	2001	2002	2003	2004	Mittelwert ²⁾
0.71	0.26	0.29	0.71	1.85	0.77

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 0 und 1 % gilt als tiefe Belastung.

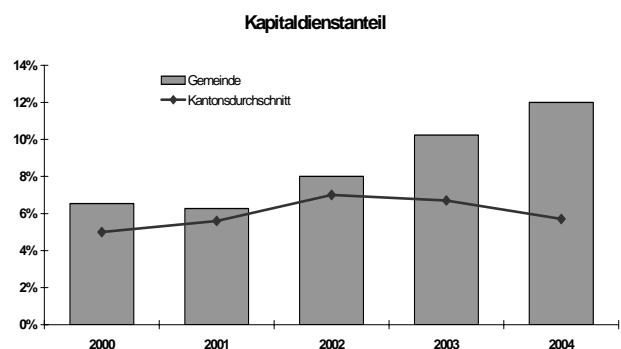
Diese Finanzkennzahl weist eine überdurchschnittliche Erhöhung auf, da im 2004 der Aufwand Liegenschaften FV ausserordentlich hoch war (Wertberichtigung).

**Kapitaldienstanteil** (Kapitaldienst in Prozent des Finanzertrages)

2000	2001	2002	2003	2004	Mittelwert ²⁾
6.54	6.27	8.00	10.23	12.00	8.56

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und / oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert zwischen 4 und 12 % gilt als mittlere Belastung.

Der Kapitaldienstanteil ist im letzten Jahr aufgrund der Investitionstätigkeit angestiegen. Bezogen auf den Mittelwert liegt er mit 8.56 % über dem kantonalen Mittelwert.



²⁾ Anmerkung: Die Durchschnittswerte müssen wie folgt berechnet werden:
 Total Franken aller Perioden dividiert durch die Anzahl der Perioden.
 (Die Addition der Prozentzahlen dividiert durch die Anzahl Perioden ergibt ein falsches Ergebnis.)

Antrag des Gemeinderates

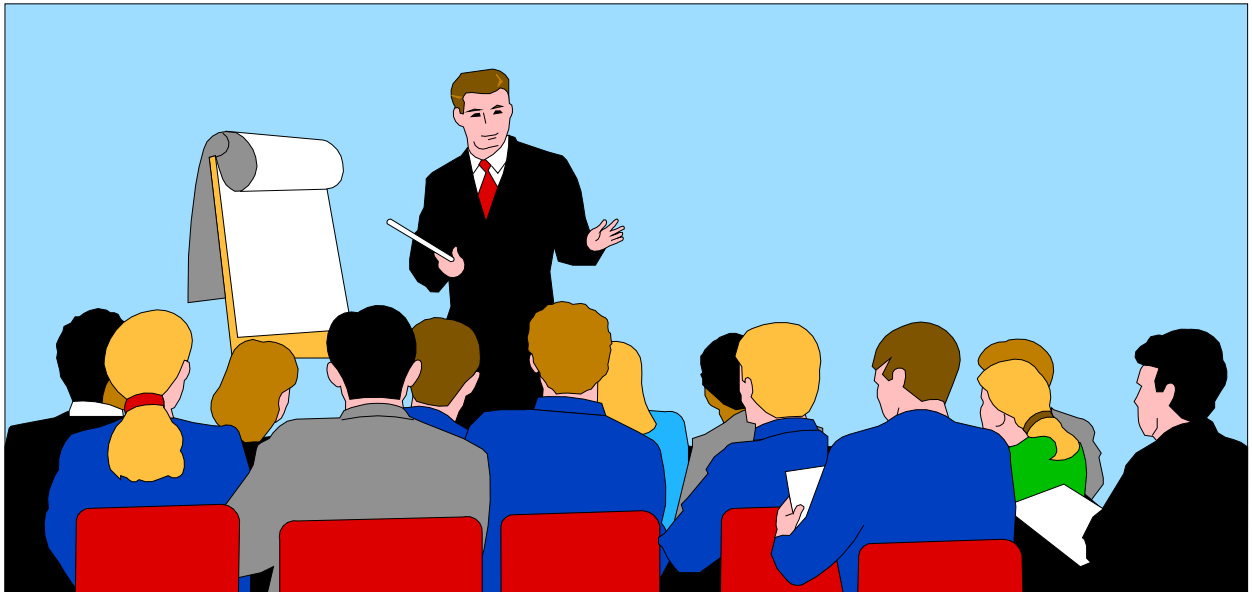
Der Gemeinderat von Biglen hat einen Nachkredit von Fr. 200'000.— für übrige Abschreibungen erteilt.

Der **Gemeinderat** von Biglen hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung,

- Genehmigung der Jahresrechnung 2004 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 150'430.53
- Kenntnisnahme der Nachkredite

Biglen, 7. April 2005

Der Gemeinderat



LAUFENDE RECHNUNG

01.01.2004 – 31.12.2004

KTO	ÜBERSICHT	RECHNUNG 2004		VORANSCHLAG 2004		RECHNUNG 2003	
		AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	LAUFENDE RECHNUNG	9'253'498.42	9'103'067.89	8'855'300.00	8'603'400.00	8'662'560.49	8'324'047.13
	AUFWANDÜBERSCHUSS		150'430.53		251'900.00		338'513.36
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	819'696.57	289'204.20	874'400.00	287'700.00	941'349.44	323'075.29
	NETTO AUFWAND		530'492.37		586'700.00		618'274.15
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	239'244.65	222'392.05	214'650.00	179'450.00	229'584.40	245'345.90
	NETTO AUFWAND		16'852.60		35'200.00		0.00
	NETTO ERTRAG	0.00		0.00		15'761.50	
2	BILDUNG	1'325'748.80	425'294.35	1'393'850.00	380'400.00	1'272'181.80	307'442.45
	NETTO AUFWAND		900'454.45		1'013'450.00		964'739.35
3	KULTUR UND FREIZEIT	236'708.55	40'565.30	250'400.00	45'450.00	226'788.85	50'683.40
	NETTO AUFWAND		196'143.25		204'950.00		176'105.45
4	GESUNDHEIT	72'169.65	690.20	84'700.00	0.00	114'815.30	0.00
	NETTO AUFWAND		71'479.45		84'700.00		114'815.30
5	SOZIALE WOHLFAHRT	2'393'914.05	1'495'483.39	2'029'650.00	1'113'100.00	2'071'483.65	1'197'886.09
	NETTO AUFWAND		898'430.66		916'550.00		873'597.56
6	VERKEHR	340'308.10	97'531.30	349'500.00	69'600.00	284'072.25	66'286.70
	NETTO AUFWAND		242'776.80		279'900.00		217'785.55
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG	1'113'050.70	1'049'427.30	1'234'850.00	1'155'100.00	1'153'642.40	1'077'786.95
	NETTO AUFWAND		63'623.40		79'750.00		75'855.45
8	VOLKSWIRTSCHAFT	1'615'530.35	1'750'584.50	1'560'800.00	1'690'700.00	1'583'116.10	1'705'165.10
	NETTO ERTRAG	135'054.15		129'900.00		122'049.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	1'097'127.00	3'731'895.30	862'500.00	3'681'900.00	785'526.30	3'350'375.25
	NETTO ERTRAG	2'634'768.30		2'819'400.00		2'564'848.95	